

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008

- Umsatzwachstum um 16 % auf 179,7 Mio. Euro
- Umsätze mit großformatigen LCD-TVs um 52 % erhöht
- EBIT-Verbesserung um 80 % auf 14,2 Mio. Euro
- EBIT-Marge steigt von 5,1 % auf 7,9 %



LOEWE.





■ Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	4
■ Halbjahresfinanzbericht	7
Konkernzwischenlagebericht	8
Wirtschaftliche Eckdaten	10
Chancen und Risiken	15
Ausblick auf das Gesamtjahr 2008	15
Konkernzwischenabschluss	16
Konkern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konkernbilanz	17
Konkern-Kapitalflussrechnung	18
Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals	19
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	25
■ Weitere Informationen	26
Termine	26
Kontakte/Impressum	27



■ **Gerhard Schaas**

Dipl.-Ingenieur
Vorstand Technik

■ **Oliver Seidl**

Dipl.-Kaufmann
Vorstand Finanzen

■ **Frieder C. Löhner**

Dipl.-Ingenieur
Vorsitzender des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Aktionärinnen und Aktionäre,

Loewe hat sich in den letzten sechs Monaten weiter sehr positiv entwickelt. Unser Unternehmen ist auf gutem Weg, mit seinen attraktiven und individuellen Heimkino-Lösungen die Marktführerschaft im Bereich Home Entertainment-Systeme in Europa auszubauen. Insbesondere im zweiten Quartal 2008 haben wir die positiven Nachfrageimpulse durch die Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz sehr gut nutzen können. Darüber hinaus profitieren wir von dem überdurchschnittlichen Marktwachstum bei großformatigen und margenstarken LCD-TVs in Europa, von dem gestiegenen Markenbewusstsein der Konsumenten sowie von der Faszination des hochauflösenden Fernsehens.

Der Umsatz des Loewe Konzerns ist im zweiten Quartal 2008 um 22% auf 89,5 Mio. Euro gestiegen, nach 73,1 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In den ersten sechs Monaten 2008 ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr somit um 16% auf 179,7 Mio. Euro gewachsen. Wesentliche Ursache ist der im Vorjahresvergleich um 24% höhere Umsatz mit LCD-TVs. Dabei haben sich die Umsätze mit großformatigen, margenstarken Geräten (37 Zoll und größer) sogar um 52% erhöht.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte im zweiten Quartal 2008 um 4,9 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro

verbessert werden. Damit liegt es um 163% deutlich über dem Vorjahreswert von 3,0 Mio. Euro. In den ersten sechs Monaten beträgt dadurch das EBIT 14,2 Mio. Euro, nach 7,9 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Durch die wertorientierte und konsequent preisstabile Vermarktung der Loewe Premiumprodukte und das weiter verbesserte Produktmix erhöhte sich die EBIT-Marge im Berichtszeitraum von 5,1% deutlich auf 7,9%. Darüber hinaus wirkten sich niedrigere, durch die US-Dollarschwäche begünstigte Beschaffungskosten positiv aus.

Ein besonderes Highlight waren die großen IFA-Preview-Veranstaltungen im Vorfeld der diesjährigen Internationalen Funkausstellung im September in Berlin. Dabei haben wir den zahlreichen Medienvertretern eine neue und einzigartige Produktfamilie präsentiert: Loewe Art SL. Mit seiner souveränen und intelligenten Technik sowie dem klaren funktionalen Design setzt der Loewe Art SL neue Standards in der Branche und unterstreicht einmal mehr den Anspruch von Loewe, das Fernsehgerät zum schlanken und komfortablen Unterhaltungszentrum weiter zu entwickeln. Durch herausragende Bild- und Tonqualität bei gleichzeitiger Integration aller notwendigen Komponenten in den Loewe Art SL wird Fernsehen so zum reinen Genuss. Der Art SL ist der schlankste Loewe, den es je gab. Das Einzigartige an ihm: seine SlimLine verdankt er nicht

einem abgespeckten Funktionsumfang. Denn sowohl der Art 47 SL Full-HD+100 als auch der Art 42 SL Full-HD+100 sind mit allem Komfort für ein erstklassiges Heimkino-Erlebnis ausgestattet.

Darüber hinaus stellt Loewe mit dem Individual Mediacenter auf der IFA 2008 ein intelligentes Medienzentrum vor, das gleichzeitig als leistungsfähiger Audio-Server für eine Musikverteilung im ganzen Haus sorgt. Das Mediacenter enthält ein CD- und DVD-Laufwerk, einen FM-Stereotuner, einen analogen Audioeingang, ein iPod-/iPhone-Interface, zwei Ports für USB-Datenspeicher sowie einen LAN/WLAN-Anschluss für den schnellen Zugriff auf netzwerkbasierende Massenspeicher und auf Musik, Radioprogramme sowie Podcasts aus dem Internet. Über ein angeschlossenes Flat-TV mit Kabel- oder Satellitentuner ist zudem der Empfang von DVB-Radioprogrammen möglich. Gleichzeitig eröffnet die integrierte LAN/WLAN-Plattform auch eine simultane Verteilung der Audioquellen auf unterschiedliche Räume im ganzen Haus. Mit der Präsentation des Individual Mediacenter unterstreicht Loewe seine Kompetenz im Bereich Audio und bei der Entwicklung moderner und komfortabler Raumklanglösungen.

Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuell etwas gedämpften wirtschaftlichen Fundamentaldaten in Teilen der Eurozone setzen wir auch in den kommenden Quartalen verstärkt auf eine premiumgerechte und wertorientierte Vermarktung unserer hochwertigen und innovativen Heimkino-Lösungen. Das kann das Unternehmen unter Umständen beim Umsatzwachstum limitieren, fördert aber den Premium-Charakter und die nachhaltige Profitabilität der Marke Loewe.

Das laufende Geschäftsjahr 2008 steht deshalb ganz im Zeichen von gezielten Investitionen:

- Wir werden Schritt für Schritt unsere großen europäischen Kernmärkte weiter ausbauen – allen voran Italien, Frankreich, Großbritannien sowie die Schweiz. Hier sehen wir das größte Potenzial.
- Wir werden mit Flagship-Stores in den jeweiligen Ländern Leuchttürme schaffen, die die Marke gegenüber dem Endkunden ideal präsentieren.
- Wir werden mit einer Metropolen-Strategie internationale Zentren außerhalb der europäischen Kernländer erschließen – beispielsweise im Mittleren Osten oder in Asien – wo wir punktuell die Premiummarke Loewe etablieren.
- Wir werden zudem im internationalen Objektgeschäft unsere Chance in Zukunft noch stärker nutzen, um beispielsweise anspruchsvolle Hotelkunden mit der Marke in Kontakt zu bringen und so zusätzliche Absatzpotenziale zu erschließen.

Darüber hinaus investieren wir in eine Fertigungslinie neuester Technologie, in ein umfassendes System zum Kundenbeziehungsmanagement (CRM) sowie in unsere Mitarbeiter und Fachhandelspartner in Form einer Kompetenzoffensive. Zusätzlich richten wir unser Produktportfolio noch enger an den individuellen Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden aus. So werden wir unter anderem zum Ende des vierten Quartals 2008 die neue Produktfamilie Loewe Art SL am Markt einführen und weiter alle größerformatigen LCD-TVs auf die höchste Qualitätsstufe Full-HD+100 Hz umstellen.

Der europäische Heimkino-TV-Markt wird sich wegen der anhaltend hohen Nachfrage nach großformatigen LCD-TVs, neuen digitalen Produkten sowie durch das gestiegene Markenbewusstsein der Konsumenten auch im laufenden Geschäftsjahr 2008 weiter positiv entwickeln. Aus heutiger Sicht gehen wir aber davon aus, dass sich die generell etwas schwächeren Sommermonate Juli und August sowie die veränderte Saisonale durch die Fußball-EM auf das dritte Quartal 2008 dämpfend auswirken könnten. Dennoch erwartet Loewe im zweiten Halbjahr 2008 positive Impulse durch die im September stattfindende IFA und das traditionell gute Weihnachtsgeschäft. Für das Gesamtjahr 2008 rechnet Loewe deshalb weiterhin mit einem Umsatzwachstum von 7 % auf rund 400 Mio. Euro und einer Ergebnisverbesserung beim EBIT von 14 % auf ca. 24 Mio. Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Frieder C. Löhner
Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG

Halbjahresfinanzbericht



Der Loewe Konzern* im Überblick:

Mio. Euro	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	± in %	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	± in %
Umsatz	89,5	73,1	+ 22	179,7	155,1	+ 16
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7,9	3,0	+ 163	14,2	7,9	+ 80
Ergebnis nach Anteilen Dritter	5,4	1,5	+ 250	9,6	4,1	+ 134
Ergebnis je Aktie in Euro**	0,42	0,12	+ 250	0,74	0,32	+ 134
Freier Cashflow	12,4	5,3	+ 134	42,8	18,5	+ 131
Anzahl Mitarbeiter	991	981	+ 1	989	973	+ 2

* Die Prozentangaben basieren auf ungerundeten Quartalswerten.

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2007 und der Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2008 entsprechen den IFRS und sind nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt worden.

** bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 13.009.229 Stück (Vorjahr 13.009.229 Aktien)

Loewe Umsatz wächst weiter

Im ersten Halbjahr 2008 erzielte der Loewe Konzern Umsätze in Höhe von 179,7 Mio. Euro, der Vergleichswert des Vorjahres wurde somit um 24,6 Mio. Euro oder 16% übertroffen. Besonders erfolgreich verlief das zweite Quartal mit einem Umsatzwachstum um 22%. Deutliche Steigerungen bei LCD-TV-Geräten sowie Verbesserungen bei Audio/DVD haben die Rückgänge infolge der planmäßig umgesetzten Einstellung des Verkaufs von Plasma-Geräten überkompensiert.

EBIT steigt um 80% auf 14,2 Mio. Euro

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich im ersten Halbjahr von 7,9 Mio. Euro um 6,3 Mio. Euro auf 14,2 Mio. Euro. Hierzu haben maßgeblich die wertorientierte und preis-stabile Vermarktung der Loewe Produkte, das weiter verbesserte Produktmix sowie niedrigere, durch die US-Dollarschwäche unterstützte Beschaffungskosten beigetragen. Die EBIT-Marge stieg damit deutlich auf 7,9%, nach 5,1% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Konzernüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter liegt in den ersten sechs Monaten 2008 bei 9,6 Mio. Euro; damit konnte der Vorjahreswert mehr als verdoppelt werden (+ 134%). Das Nachsteuerergebnis profitierte zusätzlich von der Unternehmenssteuerreform 2008. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 0,74 Euro.

Hoher positiver Freier Cashflow

Im ersten Halbjahr 2008 wurde der Freie Cashflow mit 42,8 Mio. Euro mehr als verdoppelt. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+ 130%) resultiert neben dem verbesserten Ergebnis auch aus der weiteren Reduzierung des Working Capital.

Mitarbeiterzahl gestiegen

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich im Vorjahresvergleich um 16 auf 989 Personen erhöht. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus gezielten Verstärkungen in den Bereichen Entwicklung, Marketing und Vertrieb.

Weiterhin dynamisches Marktwachstum

Der europäische Markt für Unterhaltungselektronik ist in den ersten sechs Monaten 2008 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wertmäßig um 2%* gewachsen. Das mit Abstand wichtigste und weiterhin dynamisch wachsende Segment sind Fernsehgeräte, die um 8% zulegen. Dies ist insbesondere auf das starke Wachstum bei LCD-TVs zurückzuführen, das noch durch die Fußball-EM in Österreich und der Schweiz begünstigt wurde. Im Zeitraum Januar bis Juni 2008 ist der Umsatz mit LCD-Fernsehgeräten in Europa gegenüber dem Vorjahr um weitere 19% gestiegen. Der Umsatz mit Plasma-TVs blieb dagegen per Juni 8% unter Vorjahresniveau. Der Umsatzanteil der Flachdisplaygeräte ist von rund 93% im Vorjahreszeitraum auf über 98% in den ersten sechs Monaten 2008 gestiegen.

Die Preise für LCD-Geräte im Markt sind innerhalb der Bildschirmklassen weiter rückläufig. In den wichtigen Segmenten 32, 37 und 42 Zoll sind die Preise um rund 22% gesunken. Ebenfalls weiter rückläufig sind auch die Preise bei HD-Plasma-TVs, die bei Geräten mit 42 Zoll Bilddiagonale um 24%, im 50–55 Zoll Segment sogar um 29% unter den Vorjahreswerten liegen.

Bis auf Großbritannien ist in allen wichtigen Ländern in Europa der Markt für TV-Geräte in den ersten sechs Monaten 2008 gewachsen. Das stärkste Wachstum war in Deutschland (+33%), dem wichtigsten Markt für Loewe, Österreich (+24%), der Schweiz (+23%) sowie Benelux (+14%) zu verzeichnen.

Der wertmäßige Marktanteil von Loewe im europäischen Fachhandel über alle Technologien liegt im ersten Halbjahr 2008 mit 3,9% um 0,6 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Bei LCD-TV ist der Marktanteil der hochwertigen Loewe Produkte im Berichtszeitraum von 4,0% im Vorjahr auf 4,6% deutlich gestiegen. Damit hat sich Loewe erneut positiver als der Markt entwickelt. In dem für Loewe wichtigsten Markt Deutschland liegt bei LCD-TV der wertmäßige Marktanteil im Fachhandel mit 10,6% nur leicht unter dem hohen Vorjahresniveau.

* Quelle Marktdaten: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)

Wirtschaftliche Eckdaten

Loewe Umsatz wächst um 16 %

Im ersten Halbjahr 2008 beliefen sich die Umsätze auf 179,7 Mio. Euro und lagen damit um 24,6 Mio. Euro oder 16 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Neben dem deutlichen Anstieg bei TV-Geräten um 17 % haben hierzu auch die Zuwächse um 29 % im Produktbereich Audio/DVD beigetragen.

Umsatzstruktur nach Produktbereichen

Mio. Euro	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	± in %	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	± in %
Flachbild	77,4	62,2	+ 24	155,0	132,4	+ 17
– LCD	77,4	57,4	+ 35	155,0	124,5	+ 24
– Plasma	0,0	4,8	– 100	0,0	7,9	– 100
Summe Fernsehgeräte Loewe	77,4	62,2	+ 24	155,0	132,4	+ 17
Audio/DVD	4,8	3,5	+ 37	10,2	7,9	+ 29
Sonstiges	7,3	7,4	– 1	14,5	14,8	– 2
Umsatz, Gesamt	89,5	73,1	+ 22	179,7	155,1	+ 16

Das Geschäft mit Plasma-TVs wurde im Zuge der Konzentration auf die LCD-Technologie bereits im vergangenen Jahr planmäßig zurückgeführt. Im laufenden Jahr werden deshalb ausschließlich LCD-Fernsehgeräte produziert und vertrieben. Als Hauptumsatzträger bei Loewe repräsentieren sie mehr als 86 % des Gesamtumsatzes.

Die Umsätze mit LCD-TV lagen im ersten Halbjahr 2008 um 24 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Umsatzsteigerungen mit einem Plus von 52 % wurden vor allem bei den großformatigen LCD-Geräten (37 Zoll und größer) erreicht. Der Umsatzanteil dieser TV-Geräte am LCD-Gesamtumsatz hat sich von 47 % im Vorjahreszeitraum auf 57 % nochmals kräftig erhöht. Im Bildschirmformat 37 Zoll haben sich die neue Produktfamilie Connect sowie die technisch weiterentwickelten Xelos-Geräte besonders erfolgreich entwickelt. Auch im neuen Geschäftsjahr hat sich Loewe dem allgemeinen Markttrend rückläufiger Preise weitgehend entzogen. Im Vergleich zum Wettbewerb waren die Verkaufspreise des Loewe Sortiments nahezu stabil; zugunsten einer ergebnisorientierten Vermarktung wird teilweise auf weitere Umsatzsteigerungen verzichtet.

Bei den Umsätzen mit Audio/DVD wirkten sich das attraktive Sortiment an Audiokomponenten für Home Cinema Lösungen und die neuen Blue Ray DVD-Produkte positiv aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnete diese Produktgruppe eine Umsatzerhöhung um 29 %.

Die Sonstigen Umsätze im Technischen Kundendienst, im Bereich Zubehör sowie bei der Lieferung von elektronischen Baugruppen konnten das deutlich erhöhte Vorjahresniveau wieder nahezu erreichen.

Im Inland übertraf der Umsatz in Höhe von 92,7 Mio. Euro den Vorjahreswert im Berichtszeitraum um 24%, der Export verzeichnete mit Umsätzen von 87,0 Mio. Euro eine Steigerung um 8%. Die Hauptursache für die unterproportionale Umsatzsteigerung im Ausland war die Umstrukturierung unserer Vertriebsorganisation in Großbritannien sowie organisatorische und strukturelle Änderungen im Sortiment eines großen Kunden in Spanien. In beiden Märkten sind entsprechende Maßnahmen für ein erneutes Wachstum in der Umsetzungsphase. Besonders erfreulich verlief dagegen die Geschäftsentwicklung in den Auslandsmärkten Benelux, Österreich und der Schweiz.

Operatives Ergebnis deutlich verbessert – EBIT-Marge steigt auf 7,9%

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) weist im ersten Halbjahr eine deutliche Steigerung auf. Mit 14,2 Mio. Euro wurde der Vorjahreswert um 6,3 Mio. Euro bzw. 80% übertroffen. Die EBIT-Marge verbesserte sich deutlich auf 7,9%, nach 5,1% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Neben dem gewachsenen Geschäftsvolumen haben zur Stärkung der Ertragslage maßgeblich die konsequent stabile Preispolitik und das weiter verbesserte Produktmix beigetragen. Im Vergleich zum Wettbewerb waren die Verkaufspreise des Loewe Sortiments nahezu stabil. Lediglich in den unteren Preissegmenten wurden gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres maßvolle Preisanpassungen vorgenommen. Die positive Ertragsentwicklung wurde zudem durch die Erhöhung des Anteils großformatiger TV-Geräte und das starke Inlandsgeschäft unterstützt. Darüber hinaus wirkten sich niedrigere, durch die US-Dollarschwäche begünstigte Beschaffungskosten positiv aus. Hierdurch ist es gelungen, die Bruttoergebnismarge von 25,7% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 29,1% deutlich zu steigern.

Die Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,6 Mio. Euro auf 33,9 Mio. Euro. Hierzu haben im Wesentlichen verstärkte Anstrengungen zum weiteren Ausbau der Markenpositionierung beigetragen, die mit höheren Aufwendungen für Kommunikation und den Ausbau am Point of Sale verbunden sind. Bezogen auf den Umsatz betragen die Marketing- und Vertriebskosten 18,9%.

Die Verwaltungskosten liegen zwar um 0,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert, bezogen auf den Umsatz haben sie sich jedoch von 2,8% auf 2,6% reduziert. Das Sonstige betriebliche Ergebnis hat sich im Rahmen geschäftsüblicher Schwankungen von –0,4 Mio. Euro im Vorjahr auf +0,6 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2008 verbessert.

Das Zinsergebnis konnte aufgrund der erhöhten Finanzmittelbestände und der geringeren Inanspruchnahme von Krediten sowie günstigeren Refinanzierungskonditionen im Berichtszeitraum um 0,6 Mio. Euro auf –0,5 Mio. Euro verbessert werden. Die Finanzierungssituation ist ausführlich im Anhang auf der Seite 22 beschrieben.

Investitionen

Investitionen und Abschreibungen

Mio. Euro	1. Halbjahr 2008		1. Halbjahr 2007	
	Investitionen	Abschreibungen	Investitionen	Abschreibungen
Immaterielle Vermögenswerte	3,3	4,4	3,8	3,3
Sachanlagen	5,5	6,2	4,3	4,6
Finanzanlagen	0,1	0,0	0,0	0,0
Gesamt	9,0	10,6	8,1	7,9

Die Investitionen lagen im ersten Halbjahr mit 9,0 Mio. Euro um 0,9 Mio. Euro über dem Vorjahr. Sie betreffen hauptsächlich Präsentationssysteme beim Handel, Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion sowie aktivierungspflichtige Entwicklungskosten.

Nettoumlaufvermögen

Nettoumlaufvermögen

Mio. Euro	30. Juni 2008	31. Dez. 2007	30. Juni 2007
Vorräte	54,6	52,3	49,6
Lieferungsforderungen und andere Aktiva	70,3	101,0	56,6
Sonstige Rückstellungen	- 46,9	- 45,7	- 34,9
Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva	- 36,0	- 37,8	- 27,7
Gesamt	42,0	69,8	43,6

Das Nettoumlaufvermögen hat sich gegenüber dem Stand zum 30. Juni 2007 um 1,6 Mio. Euro vermindert. Der Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des erhöhten Geschäftsvolumens wurde durch erhöhte Lieferungsverbindlichkeiten und Rückstellungen überkompensiert.

Entwicklung und Produktion

Im zweiten Quartal 2008 startete die Produktion für eine Reihe neuer 100-Hz-Fernsehgeräte mit integriertem HDTV-Empfänger (Bildschirme mit 1.920 x 1.080 Bildpunkten). Die Bildqualität der neuen hochauflösenden LCD-TVs Spheros R 37, Individual 40 Compose und Individual 40 Selection wird durch einen neuen 100-Hz-Frame-Rate-Converter entscheidend verbessert. Dabei handelt es sich um ein Elektronikmodul, mit dem die Bildwechselfrequenz von den üblichen 50 Hz auf 100 Hz verdoppelt wird, indem zusätzlich Zwischenbilder berechnet werden. So wird auch bei raschen Kameranähen ein gestochen scharfes Bild erzielt.

Erste Muster des neuen Fernsehgeräte-Chassis L2712, das ab Herbst in die Loewe-Geräte eingebaut werden soll, wurden in einer Laborserie aufgebaut und erfolgreich getestet. Eine Gruppe von Entwicklern arbeitet bereits an Konzepten für die übernächste Chassis-Generation, um auch künftig brillante Bildqualität durch die Loewe spezifische „Best-in-Class“-Technologie für digitale und hochauflösende Signalverarbeitung sicherzustellen.

Die Software-Entwicklung passte die Ansteuerung der LCDs an neue Bildschirmtypen an. Zusätzlich waren Arbeiten für die Anforderungen der unterschiedlichen europäischen Märkte erforderlich. Für den UK-Markt konnten wir die Zulassung für das Logo „FreeView“ – einem Gütesiegel für den Empfang des interaktiven Fernsehstandards MHEG5 in Großbritannien – erlangen.

Im Bereich Audio wurden die Entwicklungsarbeiten am neuen Soundsystem fortgeführt. Zusätzlich wurde mit der Entwicklung eines neuen Subwoofers, der auch die Leistungsendstufen für fünf Lautsprecher eines Surround-Systems enthält, begonnen. Die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten der Lautsprecherlinie Individual Sound werden noch um Regallautsprecher erweitert. Die Entwicklung dafür wurde gestartet und gleichzeitig die Definition einer neuen Lautsprecherlinie in die Wege geleitet.

Die Vorentwicklung setzte die Arbeiten am geförderten Forschungsprojekt WiMAC@home planmäßig fort. Dieses Projekt konzentriert sich im Wesentlichen auf die Einbindung des Fernsehgerätes in ein Heimnetzwerk, bei dem auch der Aspekt „Heimautomatisierung“ mit berücksichtigt wird. Zusätzlich beteiligt sich Loewe an zwei neuen Forschungsprojekten, in denen neue Ansätze zum 3D-Fernsehen und zur Gerätebedienung untersucht werden.

Im Bereich der Produktion startete die Umsetzungsphase der neuen Endmontagelinie mit den baulichen Maßnahmen. Mit dieser, auf neuestem technischen Stand konstruierten Produktionslinie, können ab dem vierten Quartal 2008 großformatige LCD-TV-Geräte mit einer Bildschirmdiagonalen bis zu 65 Zoll effizient produziert werden. Diese Anlage ist modular konzipiert, so dass einem zukünftigen Wachstum entsprechend Rechnung getragen werden kann.

Marketing und Vertrieb

Die letztjährige Internationale Funkausstellung in Berlin ebnete als Leitmesse der Unterhaltungselektronik-Branche den Weg für die Markteinführung der neuen Produktlinie Loewe Connect, beginnend mit der Einführung des Connect 37 im Januar 2008. Im Vorfeld und parallel zur Produkteinführung startete Loewe eine vernetzte Markteinführungskampagne mit Vorankündigungen durch großformatige Anzeigen in reichweitenstarken Tageszeitungen. Im Rahmen landesweit organisierter „Connect Days“ bei ausgewählten Fachhändlern konnten sich Kunden vor Ort von der Funktionsvielfalt des neuen Loewe Connect überzeugen. Im zweiten Quartal erfolgte dann die Durchführung der „Connect Days“ in weiteren europäischen Ländern, wie beispielsweise in Italien, England und der Schweiz. Die positive Resonanz auf dieses Produkt drückt sich nicht nur in den guten Verkaufszahlen aus, sondern wird auch durch hervorragende Testsiege und Designpreise bestätigt. So wurde der Connect 37 mit dem renommierten ‚red dot: best of the best‘-Award für höchste Designqualität ausgezeichnet.

Neben der Markteinführung der Produktlinie Connect wurde die Referenzklasse durch die Einführung des Spheros R 32 HD+100 mit 100Hz Technologie im Februar 2008 gestärkt. Im Zuge dieser technologischen Weiterentwicklung wurde zudem die erfolgreiche Produktkategorie Individual in der ersten Jahreshälfte mit den TV-Geräten Loewe Individual 40 Selection Full-HD+100 und Loewe Individual 40 Compose Full-HD+100 erweitert. Darüber hinaus erfolgte im Mai 2008 die Einführung der Sonderreihe Individual 40 Compose Full-HD+100 Chrom-Edition als weltweit einziges verchromtes TV-System.

Bereits in den ersten beiden Quartalen 2008 erhielten Loewe Produkte bei unabhängigen Zeitschriften und Magazinen überwältigende Testurteile:

Loewe Produkt	Zeitschrift/Magazin	Testurteil
Xelos A 32	video (1/2008)	sehr gut
Xelos A 42	TV Movie Multimedia (1/2008)	gut
Connect 37 Media	HomeVision (2/2008)	sehr gut
Connect 37 Media	video (2/2008)	sehr gut
Connect 37 Media	HD:TV (3+4/2008)	sehr gut
Individual 40 Compose	HomeVision (7/2008)	sehr gut
Individual 40 Selection	Chip (3/2008)	sehr gut
Individual 46 Selection	HomeVision (4/2008)	sehr gut
Individual 52 Compose	video (3/2008)	sehr gut

Dies dokumentiert die Überlegenheit der Loewe Produkte im Vergleich zu Mitbewerbern. Die TV-Geräte Individual 40 Compose und Individual 52 Compose sowie der DVD-Recorder ViewVision DR+ DVB-T erhielten den ‚red dot‘-Award für hohe Designqualität.

Loewe hat auch in den ersten sechs Monaten 2008 den qualitativen und quantitativen Ausbau der Distribution im In- und Ausland vorangetrieben und mit Leuchtturm-Shops in internationalen Metropolen Schritt für Schritt die Loewe Präsenz im Fachhandel weiter erhöht. So konnten im ersten Halbjahr europaweit neun Galerien aufgebaut werden. Durch die Eröffnung der beiden Galerien in Paris, von jeweils zwei Galerien in Belgien und Österreich, der beiden Galerien in Russland sowie der Galerie in Athen schärft Loewe nachhaltig sein internationales Profil als führende Premiummarke.

Bereits im Vorfeld der Fußball-EM 2008 konnten durch die Loewe Endkundenoffensive unter dem Motto „Vorhang auf für großes Kino“ zusätzliche Umsatzpotenziale genutzt werden. Ein besonderes Highlight unter dieser zentralen Botschaft war die Titelseitenumhüllung der Zeitungen „WELT“, „WELT am SONNTAG“, der „WELT KOMPAKT“ und der „Financial Times Deutschland“ im April 2008. Die Nennung ausgewählter Galerien inklusive deren Standort-Adressen auf der Rückseite verstärkte die Kundenfrequenz und generierte Neukundenzuwachs. Dies unterstreicht den starken Einbezug der Loewe Fachhandelspartner. Darüber hinaus wurden die Zeitschriften „Stern“ und „Spiegel“ wie auch Magazine in den EM-Gastgeberländern Österreich und der Schweiz sowie in Frankreich zur Darstellung der attraktiven Loewe Systeme mit einem achtseitigen Beihefter bestückt.

Vertriebsseitig war das erste Halbjahr 2008 insbesondere durch die Markteinführung der Connect Familie in den Formaten 32, 37 und 42 Zoll deutlich positiv geprägt. Ein weiterer Impuls kam durch die unveränderten stabilen Verkaufspreise von Loewe, allerdings in einem von der Preiserosion stark geprägten Umfeld. Darüber hinaus hat die Fußball-EM in Österreich und der Schweiz das Geschäft in Europa mit Flachdisplaygeräten deutlich belebt und damit auch für Loewe insbesondere im zweiten Quartal 2008 zusätzlich positive Effekte gebracht. Wir konnten das dynamische Marktwachstum mitgehen und unseren Marktanteil sogar ausbauen bzw. in Deutschland auf hohem Niveau stabil halten.

Chancen und Risiken

Die wesentlichen Chancen liegen in der erfolgreichen Positionierung als Premiumanbieter in dem schnell wachsenden Markt für Flachdisplaygeräte in Europa. In den nächsten Jahren werden sehr viele Haushalte ihre Bildröhrengeräte durch Flachdisplaygeräte ersetzen. Dieser Trend dürfte durch die zunehmende Verbreitung von HDTV-Inhalten (hochauflösendes Fernsehen) mit deutlich verbesserter Bildqualität noch verstärkt werden. Loewe hatte im Bildröhrenmarkt über viele Jahre eine überzeugende Premiumpositionierung eingenommen und sieht große Chancen für eine vergleichbare Position im reiferen Markt für Flachdisplaygeräte.

Die wesentlichen Risiken liegen in der erfolgreichen Positionierung eines wettbewerbsfähigen Flachdisplay-Sortimentes im Premiumsegment und der Durchsetzung unserer auf Qualität und Wertbeständigkeit ausgerichteten Produkt- und Preispolitik. Hierzu ist es notwendig, neben der attraktiven Gestaltung der Produkte technologische Differenzierungspotenziale zu realisieren. Darüber hinaus sind insbesondere bei den höherpreisigen, großformatigen LCD-Panels wettbewerbsfähige Beschaffungskonditionen und eine ausreichende Materialverfügbarkeit von großer Bedeutung.

Hinsichtlich der wesentlichen Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung wird auf den Geschäftsbericht 2007 verwiesen. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich in den ersten sechs Monaten 2008 nicht ergeben.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2008

Trotz der aktuell etwas gedämpften wirtschaftlichen Fundamentaldaten in Teilen der Eurozone erwarten wir, dass sich der europäische Heimkino-TV-Markt wegen der anhaltend hohen Nachfrage nach großformatigen LCD-TVs, neuen digitalen Produkten sowie durch das gestiegene Markenbewusstsein der Konsumenten auch im laufenden Geschäftsjahr 2008 weiter positiv entwickeln wird. Aus heutiger Sicht gehen wir aber davon aus, dass sich die generell etwas schwächeren Sommermonate Juli und August sowie die veränderte Saisonale durch die Fußball-EM auf das dritte Quartal 2008 dämpfend auswirken könnten. Dennoch erwartet Loewe im zweiten Halbjahr 2008 positive Impulse durch die im September stattfindende IFA und das traditionell gute Weihnachtsgeschäft. Für das Gesamtjahr 2008 rechnet Loewe deshalb weiterhin mit einem Umsatzwachstum von 7% auf rund 400 Mio. Euro und einer Ergebnisverbesserung beim EBIT von 14% auf ca. 24 Mio. Euro.

Kronach, den 30. Juli 2008

Der Vorstand



Frieder C. Löhner



Gerhard Schaas



Oliver Seidl

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	April – Juni 2008		April – Juni 2007		Januar – Juni 2008		Januar – Juni 2007	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Umsatzerlöse	89,5	100,0	73,1	100,0	179,7	100,0	155,1	100,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 62,1	- 69,3	- 54,4	- 74,5	- 127,4	- 70,9	- 115,2	- 74,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	27,4	30,7	18,7	25,5	52,3	29,1	39,9	25,7
Vertriebskosten	- 17,7	- 19,8	- 13,4	- 18,3	- 33,9	- 18,9	- 27,3	- 17,6
Allgemeine Verwaltungskosten	- 2,1	- 2,4	- 2,0	- 2,7	- 4,8	- 2,6	- 4,3	- 2,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,3	0,3	- 0,3	- 0,4	0,6	0,3	- 0,4	- 0,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7,9	8,8	3,0	4,1	14,2	7,9	7,9	5,1
Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,4	0,1	0,1	0,5	0,3	0,2	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0,5	- 0,5	- 0,6	- 0,8	- 1,0	- 0,6	- 1,3	- 0,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	7,7	8,7	2,5	3,4	13,7	7,6	6,8	4,4
Ertragsteueraufwand	- 2,2	- 2,5	- 1,0	- 1,4	- 4,0	- 2,2	- 2,6	- 1,7
Konzernüberschuss vor Anteilen Dritter	5,5	6,2	1,5	2,0	9,7	5,4	4,2	2,7
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	- 0,1	- 0,1	0,0	0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Konzernüberschuss	5,4	6,1	1,5	2,0	9,6	5,3	4,1	2,6

Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,42		0,12		0,74		0,32	
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,42		0,12		0,74		0,32	
Zahl der ausgegebenen Aktien zum 30. Juni	13.009.229		13.009.229		13.009.229		13.009.229	

Konzernbilanz

Mio. Euro	30. Juni 2008	31. Dez. 2007	30. Juni 2007
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	4,9	6,0	6,0
Sachanlagen	39,0	39,6	36,0
Finanzanlagen	0,9	0,8	0,7
Andere Forderungen	0,7	0,7	1,0
Latente Steuerforderungen	14,5	16,4	22,8
Langfristige Vermögenswerte, Gesamt	60,0	63,5	66,5
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	54,6	52,3	49,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68,4	98,1	53,8
Andere Forderungen	3,1	2,6	3,5
Liquide Mittel	40,7	3,9	20,6
Kurzfristige Vermögenswerte, Gesamt	166,8	156,9	127,5
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	226,8	220,4	194,0
Passiva			
Eigenkapital			
Anteile des Konzerns			
Gezeichnetes Kapital	13,0	13,0	13,0
Kapitalrücklage	47,0	47,0	47,0
Andere Gewinnrücklagen	3,6	3,6	0,0
Bilanzgewinn	14,1	8,0	8,5
	77,7	71,6	68,5
Anteile in Fremdbesitz	1,2	1,1	1,8
	78,9	72,7	70,3
Langfristige Schulden			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39,5	39,4	37,9
Sonstige Rückstellungen	15,4	15,2	13,1
Finanzverbindlichkeiten	2,8	3,3	4,0
Langfristige Schulden, Gesamt	57,7	57,9	55,0
Kurzfristige Schulden			
Steuerrückstellungen	6,2	4,1	4,4
Sonstige Rückstellungen	46,9	45,7	34,9
Finanzverbindlichkeiten	1,1	2,2	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28,7	29,9	23,4
Sonstige Verbindlichkeiten	7,3	7,9	4,4
Kurzfristige Schulden, Gesamt	90,2	89,8	68,4
Rückstellungen und Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0,0	0,0	0,3
Summe Passiva	226,8	220,4	194,0

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. Euro

	Januar – Juni 2008	Januar – Juni 2007
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14,2	7,9
Geleistete Zinszahlungen	- 0,1	- 0,4
Erhaltene Zinszahlungen	0,5	0,2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	10,6	7,9
Sonstige zahlungsunwirksame Effekte	- 0,8	- 0,9
Zunahme (+) der sonstigen langfristigen Rückstellungen	0,3	0,0
Zunahme (+) der Pensionsrückstellungen	0,1	0,0
Ertragsteuerzahlungen	- 0,6	- 1,4
Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen	24,2	13,3
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	- 2,4	10,3
Abnahme (+) der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva	30,6	26,5
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	1,1	- 10,7
Abnahme (-) der Lieferverbindlichkeiten und anderen Passiva	- 1,7	- 12,8
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	27,6	13,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	51,8	26,6
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 8,9	- 8,1
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	- 0,1	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 9,0	- 8,1
Freier Cashflow, Total	42,8	18,5
Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	- 3,5	0,0
Tilgung (-) von Krediten	- 0,5	- 0,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 4,0	- 0,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	38,8	18,3

Zusammensetzung des Finanzmittelbestands

	30. Juni 2008	31. Dez. 2007	Veränderungen
Liquide Mittel	40,7	3,9	36,8
Kurzfristige Bankschulden	- 0,1	- 1,3	1,2
Inanspruchnahme aus Factoring	- 0,1	- 0,9	0,8
Finanzmittelbestand	40,5	1,7	38,8

Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzergebnis	Eigenkapital	Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Stand am 31. Dezember 2006	13,0	47,0	0,0	4,4	64,4	1,7	66,1
Überschuss 1. Halbjahr 2007				4,1	4,1	0,1	4,2
Stand am 30. Juni 2007	13,0	47,0	0,0	8,5	68,5	1,8	70,3
Erwerb der restlichen Anteile Loewe France						- 0,8	- 0,8
Überschuss 2. Halbjahr 2007				3,1	3,1	0,1	3,2
Einstellung in Gewinnrücklage			3,6	- 3,6			
Stand am 31. Dezember 2007	13,0	47,0	3,6	8,0	71,6	1,1	72,7
Dividendenzahlung für 2007				- 3,5	- 3,5		- 3,5
Überschuss 1. Halbjahr 2008				9,6	9,6	0,1	9,7
Stand am 30. Juni 2008	13,0	47,0	3,6	14,1	77,7	1,2	78,9

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Allgemeine Angaben

Der Loewe Konzern entwickelt, produziert und vertreibt elektronische, elektrotechnische und mechanische Erzeugnisse und Anlagen jeder Art und Teile derselben, insbesondere auf dem Gebiet der Unterhaltungs- und Kommunikationstechnik (Home Media Systems). Im Wesentlichen sind dies Fernsehgeräte und Heimkino-Lösungen.

Die Muttergesellschaft ist in der Bundesrepublik Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg (HRB 3004) unter der Firma Loewe AG eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Kronach. Die Anschrift lautet: Industriestraße 11, 96317 Kronach.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Loewe AG zum 30. Juni 2008 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und nach den für Konzernhalbjahresfinanzberichte gültigen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt. Dieser Zwischenabschluss bezieht sich nur auf den Konzern und enthält sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS und WpHG für einen Zwischenabschluss erforderlich sind. Der Konzernhalbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht 2007 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen gelesen werden.

Im Konzernzwischenabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 angewandt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Informationen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Halbjahresergebnis erforderlich sind. Der Ertragsteueraufwand wurde auf der Basis des aktuell gültigen Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Der Zwischenabschluss ist in Euro erstellt. Die Zahlenangaben in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalfluss- und der Kapitalveränderungsrechnung sowie in den Anhangangaben sind auf Millionen Euro (Mio. Euro) gerundet.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Eine entsprechende Bescheinigung befindet sich am Ende dieses Berichts.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschlussbericht zum 31. Dezember 2007 nicht verändert.

Für die Währungsumrechnung der Tochtergesellschaften in Großbritannien und USA wird der jeweilige Referenzkurs der EZB zum 30. Juni 2008 und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Durchschnittskurs des ersten Halbjahres 2008 zu Grunde gelegt. Alle übrigen einbezogenen Gesellschaften gehören zur Euro-Zone.

Wesentliche Bilanzpositionen

Mio. Euro	30. Juni 2008	31. Dez. 2007	30. Juni 2007
Langfristige Vermögenswerte	60,0	63,5	66,5
Kurzfristige Vermögenswerte	166,8	156,9	127,5
Summe Aktiva	226,8	220,4	194,0
Eigenkapital inkl. Anteile in Fremdbesitz	78,9	72,7	70,3
Langfristige Schulden	57,7	57,9	55,0
Kurzfristige Schulden	90,2	89,8	68,7
Summe Passiva	226,8	220,4	194,0

Die Abnahme der langfristigen Vermögenswerte ist neben einer Verminderung der Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen auf die Inanspruchnahme der Latenten Steuerforderungen aufgrund des positiven Ergebnisses zurückzuführen.

Der Rückgang bei den Immateriellen Vermögenswerten betrifft hauptsächlich höhere Abschreibungen auf aktivierungspflichtige Entwicklungsleistungen aufgrund anstehender Umstellungen auf noch flachere Gerätegenerationen. Die Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Präsentationssysteme für den Handel, Werkzeug- und Rationalisierungsinvestitionen in der Produktion und Ersatzinvestitionen im IT-Bereich.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber den Vorjahreswerten im Wesentlichen durch die gestiegenen Vorräte (5,0 Mio. Euro) sowie die um 14,6 Mio. Euro höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus stiegen die Liquiden Mittel um zusätzlich 20,1 Mio. Euro durch den hohen Freien Cashflow.

Die Hauptversammlung vom 9. Juni 2008 hat beschlossen, den Bilanzgewinn des Jahres 2007 in Höhe von 3,6 Mio. Euro wie folgt zu verwenden:

- a) am 10. Juni 2008 wurden insgesamt 3,5 Mio. Euro an die Aktionäre ausgeschüttet; dies entspricht einer Dividende von 0,27 Euro pro Stückaktie.
- b) der verbleibende Restbetrag von 0,1 Mio. Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Der hohe Konzernüberschuss für das erste Halbjahr 2008 von 9,7 Mio. Euro konnte die Dividendenzahlung für 2007 deutlich überkompensieren. Damit stieg das Konzerneigenkapital auf 78,9 Mio. Euro und die Eigenkapitalquote auf 34,8%.

Für das erste Halbjahr 2008 beträgt das unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,74 Euro. Wie im Vorjahr sind unverändert 13.009.229 Aktien ausgegeben. Die Ermittlung eines verwässerten Ergebnisses ist nicht angezeigt, da mit dem zur Verfügung stehenden Genehmigten Kapital 2005 und dem Bedingten Kapital noch keine Rechte verbunden sind.

Die kurzfristigen Schulden sind im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 21,5 Mio. Euro gestiegen. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem um 16% gestiegenen Umsatzvolumen und betrifft vor allem Bonifikationsverpflichtungen und höhere Garantierückstellungen. Ein Aufbau ist auch bei den Steuerrückstellungen – aufgrund des besseren Ergebnisses – und bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch das höhere Einkaufsvolumen zu verzeichnen.

Cashflow und Finanzierung

Cashflow

Mio. Euro	Januar – Juni 2008	Januar – Juni 2007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	51,8	26,6
Investitionstätigkeit	– 9,0	– 8,1
Freier Cashflow	42,8	18,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 4,0	– 0,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	38,8	18,3

Gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres wurde ein deutlich höherer positiver freier Cashflow erwirtschaftet. Dies ist im Wesentlichen auf das verbesserte Ergebnis und die weitere Reduzierung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Der Finanzmittelbestand hat sich dadurch gegenüber dem Jahresende 2007 um 38,8 Mio. Euro erhöht.

Finanzierung

Mio. Euro	30. Juni 2008	31. Dez. 2007	30. Juni 2007
Liquide Mittel	40,7	3,9	20,6
Langfristige Bankverbindlichkeiten	– 2,8	– 3,3	– 4,0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	– 1,1	– 2,2	– 1,3
Saldo	36,8	– 1,6	15,3
Inanspruchnahme Factoring	– 0,1	– 0,9	– 0,3

Zum 30. Juni 2008 übersteigen die liquiden Mittel die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten um 36,8 Mio. Euro.

Die eingeräumte Factoring-Linie in Höhe von 35 Mio. Euro musste im ersten Halbjahr 2008 praktisch nicht in Anspruch genommen werden.

Ebenso war auch eine Inanspruchnahme des zur längerfristigen Finanzierung des Geschäftsbetriebes und geplanter Investitionen bestehenden Konsortialkreditvertrages mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro nicht erforderlich.

Die wesentlichen Ergebnisposten der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2008 sind im Konzernzwischenlagebericht erläutert.

Eventualverbindlichkeiten

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber den Angaben zum 31. Dezember 2007 nicht wesentlich verändert.

Geschäfte mit Gesellschaftern

Mit Gesellschaften des Sharp-Konzerns bestehen folgende Geschäftsbeziehungen:

- Sharp beliefert Loewe mit Panels
- Loewe beliefert Sharp mit Komponenten
- Im Joint Development Center (JDC) in Kronach werden Leistungen für gemeinsame Entwicklungen erbracht.

Sharp nimmt keinen Einfluss auf die Unternehmensführung, ist nicht im Aufsichtsrat vertreten und an keinerlei Entscheidungsprozessen beteiligt. Darüber hinaus werden sämtliche Geschäftsvorfälle und Vereinbarungen auf einer Basis wie mit fremden Dritten abgeschlossen. Der Gesellschafter Sharp ist daher nicht als nahestehendes Unternehmen im Sinne von IAS 24 einzustufen.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 973 auf 989 Personen leicht gestiegen. Der Personalstand im Produktionsbereich ist leicht zurückgegangen. Andererseits waren einzelne Verstärkungen in den Bereichen Entwicklung, Marketing und Vertrieb erforderlich.

Veränderungen im Vorstand

Wie bereits seit längerer Zeit angekündigt ist mit Ablauf der Hauptversammlung vom 9. Juni 2008 der bisherige Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Rainer Hecker aus dem Vorstand ausgeschieden und Herr Frieder C. Löhner – der mit Wirkung ab 1. April 2008 in den Vorstand berufen wurde – hat den Vorstandsvorsitz übernommen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Herren Helmut Ricke und Professor Dr. Eberhard Scheffler haben wegen Erreichens der Altersgrenze ihr Amt als Mitglieder des Aufsichtsrats mit Ablauf der Hauptversammlung vom 9. Juni 2008 niedergelegt. Neu in den Aufsichtsrat wurden für den Rest der Amtsdauer der ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder gewählt:

- Herr Dr. Rainer Hecker, Kronach, (bisheriger Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG) und
- Herr Dr. h. c. Axel Berger, Rösrath, (Vizepräsident der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung e.V.)

Herr Dr. Hecker wurde in der konstituierenden Sitzung vom 9. Juni 2008 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung vom 9. Juni 2008 zum Erwerb von eigenen Aktien bis zu 10% des Grundkapitals ermächtigt. Die Ermächtigung gilt bis zum 8. Dezember 2009. Diesbezügliche Aktivitäten wurden bisher nicht unternommen.

Aktien in Händen des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 30. Juni 2008

Zum 30. Juni 2008 befanden sich 115.586 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstands (per 31. Dezember 2007 622.718 Aktien). Mit Wirkung vom 9. Juni 2008 ist Herr Dr. Hecker vom Vorstand in den Aufsichtsrat gewechselt. Damit halten jetzt Aufsichtsratsmitglieder 550.000 Aktien (per 31. Dezember 2007 kein Aktienbesitz).

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2008

Wesentliche Ereignisse nach dem Halbjahresende sind nicht eingetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Kronach, den 30. Juli 2008

Der Vorstand

Frieder C. Löhner

Gerhard Schaas

Oliver Seidl

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Loewe AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mönchengladbach, den 30. Juli 2008

Abstoß & Wolters OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Quacken
Wirtschaftsprüfer

Cramer
Wirtschaftsprüfer

Termine

Veröffentlichung Kennzahlen Geschäftsjahr 2008

Dienstag, 27. Januar 2009, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2008 des Loewe Konzerns

Mittwoch, 25. März 2009, 09:30 Uhr, München

DVFA-Analystenkonferenz

Mittwoch, 25. März 2009, 16:00 Uhr, Frankfurt a. M.

Veröffentlichung Konzernzwischenbericht Q1

Mittwoch, 6. Mai 2009, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht

Mittwoch, 5. August 2009, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Veröffentlichung Konzernzwischenbericht Q3

Mittwoch, 4. November 2009, 10:00 Uhr Telefonkonferenz

Kontakte

Loewe AG
Industriestraße 11
D-96317 Kronach

Postfach 1554
D-96305 Kronach

Investor Relations: +49 (0) 9261/99-984
E-Mail: ir@loewe.de
Telefax: +49 (0) 9261/99-994

Public Relations: +49 (0) 9261/99-477
E-Mail: presse@loewe.de

Customer Care Center: +49 (0) 1801/22256393
E-Mail: ccc@loewe.de

Telefonzentrale: +49 (0) 9261/99-0
Internet: www.loewe.de

Börsenkürzel: LOE
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410
ISIN Code: DE 0006494107

Börsenhandel im Prime Standard.

Impressum

Herausgeber: Loewe AG, Kronach

Konzept/Gestaltung: Kuhn, Kammann & Kuhn AG, Köln

Fotografie: olgemöller studios, Kronach (S. 4)

Satz: Zerres GmbH, Leverkusen

Druck: KOMMINFORM Print und Produktions GmbH, Kriftel

Loewe AG
Industriestraße 11
D-96317 Kronach
www.loewe.de

Loewe Aktie:
Börsenkürzel: LOE
ISIN Code: DE 0006494107

Telefon: +49 (0) 92 61/99-984
E-Mail: ir@loewe.de

LOEWE.